

Aufheizprotokoll für Zement-Heizestriche mit FloorWITT®

Hinweise zum Funktionsheizen und Belegreifheizen

Zement-Heizestrich FloorWITT® nach DIN 18560-2

FloorWITT® ist ein CE gekennzeichnetes Portlandzement gemäß DIN EN 197-1

	Vorlauftemperatur	Datum
Tag der Estrichverlegung	Heizung aus	00. Tag
Estrich ist begehbar (n. 24 Std)	Heizung aus	01. Tag
Beginn Funktionsheizen	Heizung an: 25°C	21. Tag
Funktionsheizen	≤ 35°C	22. Tag
Funktionsheizen	≤ 45°C	23. Tag
Funktionsheizen	≤ 55°C	24. Tag
Funktionsheizen	≤ 55°C	25. Tag
Belegreifheizen	≤ 55°C	26. Tag
Belegreifheizen bis geforderte CM Feuchte erreicht	≤ 55°C	___ Tag

Ab dem 26. Tag kann eine CM Messung durchgeführt werden. Die Heizung sollte nicht abgestellt werden:

- a) Geforderte CM Feuchte nicht erreicht: direkter Übergang zu Belegreifheizen
- b) Geforderte CM Feuchte erreicht: kontrolliertes Herunterfahren der Heizungsanlage (Reduzierung der Vorlauftemperatur um ca. 10°C pro Tag)

→ Sobald die geforderte CM Feuchte erreicht ist: Abschalten der Heizungsanlage (Reduzierung der Vorlauftemperatur um 10°C pro Tag)

Mit dem Funktionsheizen sollte nicht vor dem 21. Tag nach der Estrichherstellung begonnen werden. Es kann aber zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Aufheizen begonnen werden. Entsprechend verzögert sich dann der Belegreifzeitpunkt.

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der technischen Funktion einer beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Das Funktionsheizen dient der Überprüfung der Heizungsanlage. Hierbei soll die mögliche Höchsttemperatur der Heizungsanlage (Vorlauftemperatur) erreicht werden. Im Rahmen des Funktionsheizens wird überprüft, ob die schwimmende Estrichkonstruktion die auftretenden thermisch bedingten Längenänderung schadensfrei aufnehmen kann. Nach dem Funktionsheizen folgt direkt im Anschluss das Belegreifheizen.

Das Belegreifheizen eines Heizestrichs ist erforderlich, um die gesamte Estrichkonstruktion so weit zu trocknen, dass eine zu hohe Restfeuchte vor der Bodenbelagsverlegung vermieden wird. Bei Zement-Heizestrichen muss mit der CM-Messung die geforderte Feuchte gemäß DIN 18560-1 erreicht werden. Das Belegreifheizen erfolgt direkt nach dem Funktionsheizen.

Hinweise

Wird die geforderte Feuchte gemäß DIN 18560-1 erreicht, ist das Belegreifheizen beendet und es kann mit der Bodenbelagsverlegung begonnen werden.

„...Die Beurteilung der Belegreife des Estrichs muss unmittelbar vor der Belegung des Oberbelages erfolgen...“ DIN 18560-1 Abs. 5.1 Allgemeine Anforderungen. „...Mineralisch gebundene Estriche geben über die Estrichoberfläche Feuchte an die Raumluft ab. **Aus diesem Grund hat das Bauklima maßgeblichen Einfluss auf den Zeitpunkt des Erreichens der Belegreife. Ein exakter Zeitpunkt kann somit kaum vorhergesagt werden.** Durch geeignete Maßnahmen können das Bauklima und der Zeitpunkt des Erreichens der Belegreife bauseits günstig beeinflusst werden...“ DIN 18560-1 Abs. 5.5 Feuchtegehalt Die Angaben in dieser Informationsschrift beinhalten keine Beschaffenheitsgarantie. Mängel- und Schadenersatzansprüche aufgrund der in dieser Informationsschrift gemachten Angaben sind gem. § 444 BGB ausgeschlossen.

Auftraggeber	Objekt / Gebäude	Heizungsbaubetrieb	Estrichfirma	Bauherr
Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift	Datum / Unterschrift

„...Der Vorgang des Funktionsheizens muss dokumentiert werden...“ DIN EN 1264-4 Abs. 4.1.4 Funktionsheizen



www.ibf-troisdorf.de

geprüftes Produkt

(Prüfkriterien siehe IBF-Prüfbericht Nr. M 33/22 gültig bis 31.05.2028)